

Ganz großes Kino im Anna-Gymnasium

Ferienprogramm Beim Mediacamp zeigen 40 Kinder und Jugendliche ihre Produktionen

VON VANESSA DULDNER

Augsburg Vor dem Fernseher sitzen und das Sofa mit Chips vollkrümeln kann jeder. Selbst einen Film zu drehen, erfordert gute Ideen, natürlich eine passende technische Ausrüstung und vor allem Geduld. Deswegen ist sich Darius spätestens seit dem Mediacamp des städtischen Ferienprogramms „Tschamp“ bewusst. Trotzdem hat der Schüler des Holbein-Gymnasiums festgestellt: „Drehen ist total cool. Vielleicht werde ich später mal Regisseur.“

Gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und 16 Jahren präsentierte der 14-Jährige die Ergebnisse der Workshops Eltern, Geschwistern und Freunden im Gymnasium bei St. Anna, welches für die jungen Medienprofis als Film- und Tonstudio diente.

29 Jungen und 11 Mädchen nahmen an dem sechstägigen Ferien-camp zur Förderung der Medienkompetenz teil. Aktiv werden konnten sie, unter Anleitung von fachkundigen Betreuern, in den Bereichen Film und Schnitt, Website, Foto, Hörspiel und Trickboxx. „Die Kinder haben gelernt, die Medien mit anderen Augen wahrzunehmen und nicht nur zu konsumieren, was über die Mattscheibe flimmert“, so Medienpädagogin und Projektleiterin Anna Vahl.

Durch kleine Gruppen mit fünf bis zehn Kindern sei niemand zu kurz gekommen. Im Gegenteil: Teamgeist und soziale Kompetenz konnten ihrer Ansicht nach effektiv gefördert werden, was nicht nur vor dem Computer, sondern auch bei Spielen und Recherchearbeiten im Freien geschah. „Eltern müssen also nicht fürchten, dass sich ihre Kinder im Mediacamp nicht genug bewegen“, betont sie. Was Vahl freut, ist die Lernbereitschaft der Kinder, die

sich in den sehr gelungenen Arbeiten widerspiegeln. Das große Interesse am Mediacamp, das zum zweiten Mal stattfand, zeigen laut Arkadij Ruf von der Kommunalen Jugendarbeit allein die Anmeldezahlen. Zu seinem Bedauern kamen aufgrund der begrenzten Plätze nicht alle zum Zug.

Kleiner Trost: Das Mediacamp soll es auch nächstes Jahr geben. Einen der begehrten Plätze in der Hörspiel-Gruppe ergatterte der neunjährige Florian: „Besser als in den Sommerferien zu Hause herumzusitzen“, dachte sich der Schüler der Luitpold-Volksschule. Zusammen mit anderen Mädchen und Jungen hat er nun selbst ein Hörspiel aufgenommen – und ist mehr als zufrieden mit dem Resultat.

Als Zeichen der Anerkennung überreichte Schirmherr Hermann Köhler ihm und allen anderen Urkunden. Darüber hinaus bekam jeder zur Erinnerung eine DVD mit allen Projektarbeiten. „Jetzt wisst ihr, was für ein Aufwand es ist, bis Tom und Jerry auf dem Bildschirm zu rennen anfangen“, sagte er. Als Bildungsreferent hält Köhler es für wichtig, frühzeitig zu lernen, wie Medien entstehen und wie sie uns beeinflussen können.

Mehr unterhalten als manipulieren will die Trickboxx-Gruppe mit ihrem Film über die Menschheit. Als Hauptdarsteller wirken selbst gebastelte Figuren wie ein lustiges Mammut, das Bäume aus dem Boden rupft. „Für eine Minute Film sind mindestens acht Bilder nötig“, erklärt der zehnjährige Hendrik von der Internationalen Schule Augsburg (ISA). Nicht ohne Stolz nimmt er zur Kenntnis, dass der Kurzfilm sogar auf dem Kinderkanal ausgestrahlt werden soll. Noch besser findet er aber, beim Mediacamp viele neue Freunde gefunden zu haben.

Ferien daheim



Florian



Darius



Hendrik



Für den eifrigen Mediennachwuchs gab es von Schirmherrn Hermann Köhler und Projektleiterin Anna Vahl Urkunden und Anerkennung für das Interesse, Medien von der aktiven Seite kennenzulernen.

Foto: Duldner